

Projektbeschreibung und Detailinformationen des projekts „DHP“ des Vereins Kinder des Himalaya e.V.

Stand Juni 2019

Bitte lesen Sie folgende Informationen aufmerksam durch!

- Ladakh/Indien, Bundesstaat Jammu/Kasmir ist aufgrund seiner geografischen Lage und seiner bescheidenen Infrastruktur nur spärlich mit Krankenhäusern oder anderen medizinischen Einrichtungen ausgestattet.
Deshalb sind die **Voraussetzungen** für einen zahnärztlichen Einsatz neben einer Approbation **mindestens 3 Jahre Berufserfahrung** um mit allen behandlerischen Situationen sicher und professionell umgehen zu können und einen bestmöglichen Behandlungsstandard zu bieten.
- Es hat sich bewährt, in **Teams** von 2-3 Personen zu reisen um einen problemlosen Behandlungsablauf mit Assistenz, Instrumentenaufbereitung, Prophylaxe etc. zu gewährleisten. Seit Juni 2019 steht uns Diskit Lhamo, eine vom Projekt festangestellte Dental Hygienist, für Dolmetschen, Koordination, Assistenz sowie kontinuierliche Prophylaxeunterweisung von Schülern, Lehrern und Eltern zur Verfügung
- Das Behandlungsspektrum umfasst **Chirurgie – meist Zahntfernung – konservierende Behandlung, Zahnreinigungen, initiale Pa-Behandlungen, Fissurenversiegelungen und** Fluoridierungen. **Endodontische** Maßnahmen sind in der „dental clinic“ in Timosgang möglich. Wert gelegt wird auch auf eine Individual- und Gruppenprophylaxe, in welche auch Lehrer und Eltern mit einbezogen werden. Ein nachhaltiges Behandlungsergebnis mit geringstmöglichem Nachsorgebedarf und Komplikationsrisiko hat Vorrang.
- Es besteht die **Einsatzmöglichkeit** entweder in der „**Lotsava dental clinic**“ in Timosgang, demnächst auch in der **LI%VKV Clinic, Leh**, wo **fest installierte Behandlungseinheiten mit digitalem Röntgen** vorhanden sind oder aber mit der **mobilen Behandlungseinheit** an einer von Kinder des Himalaya betreuten Schule. Die mobile Behandlungseinheit umfasst ein Gerät mit Ansatz für zwei Winkelstücke, Luftbläser und Absauganlage. Alle weiteren nötigen Instrumente, Geräte und

Materialien sind vorhanden und werden in zwei großen Einsatzkisten an den Bestimmungsort transportiert. Den Einsatzort legen unsere Projektpartner individuell an Hand des Bedarfs fest.

- In der Regel bringen die Volonteers Behandlungsmaterial selbst mit, wobei es sich hier aber nur um Verbrauchsmaterial handelt, alle erforderlichen Instrumente und Geräte sind vor Ort. Sie erhalten kurzfristig von den vorhergehenden Teams eine Materialliste, an Hand welcher sie erfahren, welche Verbrauchsmaterialien von Ihnen zu ergänzen sind.

- **Selbst mitzubringen (und wieder nach Hause zu nehmen) sind:**
 1. Kopflupe mit Licht
 2. Behandlungskleidung
 3. Composite nach eigenem Wunsch
 4. Diamanten und Polierer nach eigenem Wunsch
 5. Chirurgietray nach eigenem Wunsch (Extraktionsinstrumente in jeder Form sowie eine Standardausstattung Chirurgie sind vorhanden)
 6. Schmerzmittel und Antibiotika für Kinder und Erwachsene in nicht allzugroßer Menge (wir haben dies eingeführt, da wir das ständige Problem der Überlagerung und damit Entsorgung von vor Ort vorhandener Medikamenten lösen möchten)
 7. Medikamente können vor Ort gekauft werden bei Apotheker David, Ladakh Medicare, Main Bazar near Taxistand, Leh
 8. Zahnbürsten und Elmex Gelee

- Sollte es zu **technischen Problemen** kommen die Behandlungseinheiten betreffend, bitte Kontakt aufnehmen mit Mr. Norboo oder Mr. Morup. Es sind zwei mobile Behandlungseinheiten (solus mobil) vorhanden, wovon eine dann im Notfall als Ersatz benutzt werden kann.

- Bitte **klären** Sie die Kinder in den Schulen über die erforderlichen zahnärztlichen Maßnahmen (Extraktionen)**auf** und bitten sie diese, die Maßnahmen mit ihren Eltern zu besprechen. Dann vereinbaren Sie einen neuen Termin. Sollte das Kind zu dem neu vereinbarten Termin erscheinen, gilt dies als Einverständniserklärung der Eltern.

- Bitte sprechen Sie ihren Einsatz und ihr Vorgehen mit dem entsprechenden **Schulleiter** durch, sodass dieser über alle Maßnahmen informiert ist. An der Lotsava Dental Clinic empfiehlt es sich, Ihren Nachfolgern eine Liste mit noch zu behandelnden Schülern zu erstellen und diese sowohl in der Clinic zurück zu lassen wie auch eine an die Schulleiterin zu übergeben. Somit können wir einen

reibungslosen Übergang zwischen den einzelnen Teams gewährleisten und Schulleitung und Lehrer fühlen sich nicht überfordert

- Sollten an der Lotsava dental clinic noch freie Behandlungskapazitäten vorhanden sein, gibt es in der Nähe der Lotsava Schule noch die Government middle school und die Government higher secondary school Timosgang, in welche viele Schüler der Lotsava Schule nach Abschluss der 8. Klasse gehen. Das Alter der Schüler liegt bei ca 13-17 Jahren. Dort besteht ein sehr großer Behandlungsbedarf. Bitte mit der Schulleitung der Lotsavaschule koordinieren, die Schulleiter sind informiert.
- Bitte führen sie genauestens die **Patientendatei** sowie unbedingt die **Statistikbögen**, welche dringend zurück müssen an info@dres-knupfer.de. Diese dienen uns dazu, eine WHO konforme Datenerfassung zu erstellen und belegbare Nachweise unserer Tätigkeit vorzuweisen.

Finanzierung:

- Da der Verein Kinder des Himalaya e.V. ausschließlich von Spenden lebt, werden die Einsätze in der Regel selbst finanziert. Sie erhalten - **ausschließlich**- für **Reise zum Einsatzort, Unterkunft und Transport** gegen entsprechende Originalbelege eine **Zuwendungsbestätigung** für das Finanzamt (siehe zugesendeter Ordner)

Reise:

- Beste Einsatzzeit ist von Anfang **Mai** bis Ende **September**, da in dieser Zeit ideale Reisebedingungen herrschen und auch die Schüler und Einheimischen einem geregelten Alltag nachgehen. Die Einsatzdauer beträgt im Durchschnitt 2-3 Wochen, kann jedoch nach Absprache variiert werden.
- Die einfachste Anreise erfolgt ab Deutschland mit einem Direktflug der Lufthansa nach Delhi, da somit die Gefahr von verpassten Anschlussflügen gering ist und dann weiter nach Leh. Da es nur bedingt Flüge nach Leh gibt, ist es für einen komfortablen Reiseablauf wichtig, diesen gebuchten Flug auch zu erreichen. Ansonsten kann es passieren, dass in Delhi ein mehrtägiger Aufenthalt bis zum Weiterflug nach Leh nötig ist.
- Bitte planen sie bei der Rückreise einen Reservetag in Delhi ein, damit sie bei Verzögerung Ihres Fluges Leh-Delhi sicher ihren Langstreckenflug nach Deutschland erreichen werden.

- Sobald wir ihre genauen Reisedaten kennen, werden wir diese an unsere Projektpartner nach Ladakh weiterleiten. Dort wird für ihre Abholung vom Flughafen gesorgt und es werden auch ihre weiteren Unterkünfte für sie gebucht.
- Die ersten beiden Nächte verbringt man in der Regel im Serdung Guesthouse von Mr Norboo in Leh, unserem Projektpartner, in welchem man einen sehr kompetenten Ansprechpartner für alle Belange findet . Die Kosten belaufen sich auf ca 2500 Rupies pro Person pro Nacht mit Essen.
Ferner dienen die beiden ersten Tage der Höhenakklimatisierung, was empfohlen wird.
- Sofern ihr Einsatz in der Lotsava dental clinic stattfindet, können sie komfortabel im Hotel Namra absteigen. Der Eigentümer des Hotels gewährt allen Volonteers eine Ermäßigung von 30%. Die Kosten pro Person im Doppelzimmer mit Essen kostet ca 2000 Rupies pro Person. Sofern sie ruhiger und privater unterkommen wollen, gibt es das Nawang Guesthouse, welches von einem Einheimischen betrieben wird. Die Lage in Timosgang ist sehr zentral mit einem schönen Blick auf die Felder und die Gärten.

Nawang ist ein verlässlicher Fahrer, gleichzeitig super kompetenter Führer, gut englisch sprechender Übersetzer, Techniker und Koch. Bei ihm können sie zudem preiswert ein- oder mehrtägige Ausflüge buchen, welche er zuverlässig mit dem eigenen Auto begleitet.
- Ladakh ist bekannt für seine hochwertige Wolle von der Kaschmirziege, allerdings werden auf den Märkten und in den Geschäften sehr viel minderwertige Produkte verkauft. Sofern Sie sehr gute, Qualität suchen und noch das örtliche Frauenprojekt unterstützen wollen, welches von mr Norboo mit organisiert wird, können sie einkaufen bei „looms of Ladakh“ gegenüber Jammu&Kashmir Bank

Allgemeines

- Bitte klären sie **Impfungen** und andere medizinische Fragen mit Ihrem Arzt oder einem Tropeninstitut ab. Bitte klären Sie ebenfalls eine **Auslandsrankenversicherung** ab
- Bitte klären Sie ihren Einsatz mit Ihrer **Berufshaftpflichtversicherung** ab. Der Verein übernimmt keinerlei Haftung für die Folgen Ihres zahnärztlichen Einsatzes.

Weitere Informationen können Sie einholen bei:

www.dzmb.de/hilfeinsaetze-fuer-zahnaerzte

- Visum: Es muss ein **TOURISTENVISUM** beantragt werden. Den Antrag findet man unter <https://indianvisaonline.gov.in/visa/>.

Bei einem Aufenthalt in Indien von nicht länger als 30 Tagen kann alternativ ein e-tourist-visa/visa on arrival/e-visa (frühestens 30 Tage vor Reisebeginn) online beantragt werden. Die Erteilung erfolgt ebenfalls online.

Um unnötige Komplikationen zu umgehen, ist es ratsam, auf Nachfrage den Aufenthalt in Ladakh immer als reinen Urlaubsaufenthalt zu deklarieren und nicht als Arbeitseinsatz, Hilfsprojekt oder Berufsausübung.

Geld

Bitte verlassen Sie sich nicht auf Geldautomaten oder ähnliches. Am sichersten ist es, soviel Bargeld (Euro oder Dollar) mitzuführen, wie Sie für Ihre Reise benötigen. Sie können Euro/Dollar wechseln sowohl auf dem Flughafen in Delhi wie auch in Leh (besserer Wechselkurs außerhalb des Flughafens). Sofern Strom vorhanden ist, besteht in einigen Wechselstuben in Leh die Möglichkeit, mittels Kreditkarte Bargeld zu erhalten.

Telefon:

- In Leh besteht die Möglichkeit, in einem der Internet cafes e-mails zu schreiben bzw. abzurufen sofern die Verbindung funktioniert
- Deutsche Handys funktionieren in Ladakh nicht. Das Mitführen eines Satellitentelefon ist strengstens verboten (Haftstrafe).
- Die einfachste Möglichkeit ist, einen Ladakhi zu bitten, dessen Handy gegen ein geringes Entgelt kurzfristig benutzen zu dürfen (Telefonate nach Deutschland sind sehr preiswert).
-

Dokumente:

Bitte senden sie dringend zeitnah folgende Unterlagen an dres knupfer, schillerstrasse 22
89150 laichingen, info@dres-knupfer.de

- Kopie der Reisepässe aller Mitreisenden
- Approbationsurkunde aller mitreisenden ZahnärztInnen
- Reisedatenblatt (siehe zugesendeter Ordner)
- Unterschriebene s Formalien/Agreement Dokument (aus zugeschicktem Ordner)

Statistik

Um die Effektivität des Dental health projects belegen zu können, benötigen wir nach ihrer Rückreise dringend das korrekt ausgefüllte **statistische Datenblatt**.

Bitte schicken sie dieses zeitnah an dres knupfer (info@dres-knupfer.de, dres knupfer, hindenburgstrasse 27, 89150 laichingen) zurück.

Ebenso benötigen wir sofort nach ihrer Rückkehr, besser noch von Ladakh aus, eine Auflistung des **fehlenden Materials**, welches von den nächsten Teams mitgenommen werden muss.

Nachhaltigkeit

Das hochsensible ökologische Gleichgewicht in der Hochgebirgsregion Ladakh, wo man zudem keine geregelte Müll-Entsorgung kennt, ist durch Einweg-Produkte (z.B.Zahnbürsten, Plastikbecher, Plastikspielzeug) einer zusätzlichen Gefährdung ausgesetzt .

Wo immer sinnvoll empfehlen wir, auf möglichst dauerhafte Materialien/Produkte zurück zu greifen. Dies gilt auch für jede Art von „Mitbringseln“ – lieber weniger , dafür von hochwertiger und nachhaltiger Qualität!

Haftungsausschluss:

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass jeder Einsatzteilnehmer und Funktionsträger den Hilfseinsatz auf eigenes Risiko und Gefahr eigenverantwortlich unternimmt. Eine Haftung oder Versicherung jedweder Art durch Kinder des Himalaya e.V. ist ausgeschlossen.

Für das Abschließen eines ausreichenden persönlichen Versicherungsschutzes ist der Volontär selbst verantwortlich.

Alle aufgeführten Informationen sind völlig unverbindlich .

Bitte berücksichtigen sie, dass für einen zahnärztlichen Einsatz in Ladakh eine gesunde Portion Idealismus nötig ist, um flexibel auf die entsprechenden Situationen (Lebensumstände, Unterkunft, Einsatzorte...) vor Ort reagieren zu können. Dann wird der Einsatz für Sie zu einem unvergesslichen Erlebnis mit vielen dankbaren Menschen werden.

Ihre dres knupfer, Projektleitung dental health project Verein Kinder des Himalaya e.V.